

Rückschau auf die 11. Netzwerk-Jahrestagung in Berlin

Am 13. Juni 2012 trafen sich Netzwerkmanager von im Rahmen des ZIM und des Vorgängerprogramms NEMO geförderten Netzwerkprojekten im Konferenzzentrum Beletage der Heinrich-Böll-Stiftung zum traditionellen Erfahrungsaustausch. Vor rund 170 Teilnehmern erhielten die Netzwerkmanager der 15. ZIM-NEMO-Förderrunde ihre Zuwendungsbescheide für die Förderphase 1. Dr. Hans-Dieter Belter, Referatsleiter ZIM im BMWi, zog zudem eine Zwischenbilanz nach vier Jahren ZIM-Förderung im Allgemeinen und der Netzwerkförderung im Speziellen. Besondere Schwerpunkte setzte er auf die ab 1. Juli 2012 geltenden Neuerungen im ZIM-Programm.

Hauptanliegen der Jahrestagung war der Erfahrungsaustausch der Netzwerkmanager zum Thema „Nachhaltigkeit der Netzwerkarbeit“. Einige präsentierten ihre Konzepte bzw. Pläne zur erfolgreichen

Weiterführung von Netzwerken nach Ende der Förderung. Zusätzlich zu den „klassischen“ Vereins- und GmbH-Ansätzen wurde u. a. auch die Genossenschaft als ein tragfähiges Modell zur Weiterführung vorgestellt. Darüber hinaus wurde gezeigt, wie vom BMBF geförderte Innovationsforen Netzwerke unterstützen können. Generell nutzten wieder viele Netzwerker die Gelegenheit zum Aus-

tausch miteinander sowie mit Vertretern des BMWi und des Projektträgers VDI/VDE-IT. Die Veranstaltung hat durch Praxisbeispiele eindrucksvoll gezeigt, wie die Netzwerkförderung den Unternehmen vielfältige Möglichkeiten für deren Entwicklung durch eine marktorientierte Forschung, Entwicklung und technologische Innovationen bietet.



Netzwerkmanager der 15. ZIM-NEMO-Förderrunde mit ihren Zuwendungsbescheiden, Quelle: VDI/VDE-IT

Im Kurzporträt: Die 15 Sieger der 15. ZIM-NEMO-Förderrunde

GEOkomm Security Frame: IT-Plattform für Sicherheitsüberwachung, Katastrophenschutz, Risikomanagement

Leichtbau Nord: Leichtbauprodukte für die Luftfahrt

Schützen und Veredeln von Oberflächen: Oberflächen- und Beschichtungstechnik für hoch belastete Materialien

Urbanes Energiespeicherkraftwerk: intelligente Verbindung von Wasser-, Wind- und Wärmekraft

ePower Formula3: elektrisch betriebenes Sport- und Trainingsfahrzeug

TEXSALT: Textilien und textile Halbzeuge aus Basaltfasern

InTeWIND: Zustandsüberwachung von Windenergieanlagen

Lebensmittelsicherheit und Entkeimung: Desinfektionsverfahren und Integration in bestehende Produktionsprozesse

InDiWa: Verschleißidentifikation bei Windrad-Rotorblättern

iDetec: Weiterentwicklung der Deponietechnik

MedtecBW: innovative Medizinprodukte mit verbesserter Biokompatibilität

Fahrzeugnahe Applikationen: Nachrüstbare Hardware zum sicheren Betrieb von Applikationen in Fahrzeugen

IT-Allianz: Schnittstellen für einheitlichen, erleichterten Datenaustausch zwischen Softwarelösungen

EQ: Entwicklung, Design und Fertigung eines Ultraleicht-Elektrofahrzeugs

HyWekoPräz: Hybride Werkstoffkombinationen für Präzisionsanwendungen

Impressum

Herausgeber
Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie
Referat Öffentlichkeitsarbeit
11019 Berlin
www.bmw.de

Konzeption, Redaktion und Gestaltung
VDI/VDE Innovation + Technik GmbH, Berlin
www.zim-bmw.de

Druck
Druckerei Thiel Gruppe, Ludwigsfelde

Diese Broschüre ist Teil der Öffentlichkeitsarbeit des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Sie wird kostenlos abgegeben und ist nicht zum Verkauf bestimmt. Nicht zulässig ist die Verteilung auf Wahlveranstaltungen und an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben von Informationen oder Werbemitteln.



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Technologie

WIRTSCHAFT.
WACHSTUM.
WOHLSTAND.



ZIM-News

Zentrales Innovationsprogramm Mittelstand | Nr.02-2012

Gute Nachrichten: Neuerungen im ZIM seit 1. Juli 2012

17.000 geförderte Projekte mit einem FuE-Investitionsumfang von rund sechs Milliarden Euro und einer Fördersumme von 2,3 Milliarden Euro in vier Jahren Programmlaufzeit: dafür steht ZIM, das größte Förderpaket, das in den letzten Jahren für den Mittelstand geschnürt wurde.

Die Aussichten sind weiterhin gut: für die Fortführung von ZIM stellt die Bundesregierung 2012 und 2013 jeweils rund 500 Millionen Euro zur Verfügung.

Für die nächsten zweieinhalb Jahre wurden jetzt Programmanpassungen vorgenommen, um dem Bedarf des Mittelstands noch besser gerecht zu werden:

Verlängerung der Programmlaufzeit

Anträge können laufend bis 31.12.2014 gestellt werden (bisher 31.12.2013). So steht das Programm auch nach den Bundestagswahlen 2013 im Jahr 2014 zur Verfügung.

Erweiterung der Antragsberechtigung für Unternehmen bis 500 Beschäftigte

Bis Ende 2013 wird das Programm für diese Unternehmen geöffnet, sofern sie sich nicht in Mehrheitsbesitz größerer Unternehmen befinden. Parallel erfolgt dazu eine Evaluation.

Neugestaltung der Netzwerkförderung

Die Netzwerkprojekte werden als „Kooperationsnetzwerke“ neu definiert. Sie umfassen neben den externen Managementleistungen auch die im Netzwerk durchgeführten FuE-Kooperations- und -Einzelprojekte. Damit erfolgt eine stärkere Ausrichtung auf konkrete FuE-Vorhaben, die in einer „technologischen Roadmap“ darzustellen sind. Die Netzwerkunterneh-

men haben für ihre ZIM-Projekte nur noch einen Projektträger als Ansprechpartner.

Erhöhung der Anreize für internationale FuE-Kooperationen

Für internationale FuE-Kooperationen erhalten die Unternehmen einen um 5 Prozentpunkte erhöhten Fördersatz und die Obergrenze für innovationsunterstützende Dienstleistungen wird für exportorientierte FuE-Kooperations- und -Einzelprojekte von 50.000 € auf 75.000 € erhöht.

ZIM bleibt eine verlässliche Perspektive für Innovationsaktivitäten des Mittelstands!

ALLES UNTER EINEM DACH

| ZIM-SOLO | ZIM-KOOP | |
|---|---|--|
| ZIM-Einzelprojekte | ZIM-Kooperationsprojekte | ZIM-Kooperationsnetzwerke |
| einzelbetriebliche FuE-Projekte | FuE-Kooperationsprojekte von Unternehmen oder Unternehmen und Forschungseinrichtungen | Kooperationsnetzwerke als Einheit von Netzwerkmanagement und FuE-Projekten |
| Projektträger EuroNorm GmbH Stralauer Platz 34, 10243 Berlin in Kooperation mit VDI/VDE-IT | Projektträger AiF Projekt GmbH Tschaikowskistraße 49 13156 Berlin | Projektträger VDI/VDE-IT GmbH Steinplatz 1 10623 Berlin |
| EuroNorm | AiF Projekt GmbH | VDI VDE IT |

Inhalt

| | |
|---|---|
| ZIM-Preisträger 2012..... | 2 |
| 19. Innovationstag Mittelstand des BMWi | 3 |
| 11. Netzwerk-Jahrestagung und Sieger der 15. ZIM-NEMO-Förderrunde | 4 |

19. Innovationstag Mittelstand 2012 des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie

Leistungsschau im Grünen mit beeindruckenden Ergebnissen geförderter ZIM-Projekte

„Der Innovationstag Mittelstand zeigt jedes Jahr aufs Neue, wie erfolgreich die Innovationsförderung des BMWi ist. Die Ergebnisse der von uns geförderten Projekte sind beeindruckend.“ So der Parlamentarische Staatssekretär beim Bundesminister für Wirtschaft und Technologie und Beauftragte der Bundesregierung für Mittelstand und Tourismus, Ernst Burgbacher, der am 14. Juni 2012 den 19. Innovationstag eröffnete.

Mehr als 340 Aussteller aus ganz Deutschland waren der Einladung des BMWi gefolgt und präsentierten – so wie es bereits zur Tradition geworden ist – in der „Zeltstadt“ auf dem Freigelände der AiF Projekt GmbH ihre neu entwickelten Produkte, Verfahren und Dienstleistungen.

Anders als bei herkömmlichen Messen werden auf dieser Veranstaltung ausschließlich Projekte vorgestellt, die mit finanzieller Unterstützung des Bundes entstanden. Von den diesjährigen Ausstellern wurde die große Mehrheit im ZIM gefördert.



Quelle: AiF Projekt GmbH

Gezeigt wurden mehr als 200 Exponate aus unterschiedlichen Technologiebereichen. Besonders anziehend waren die Stände zur Elektromobilität. Hier konnten die Gäste die Projektergebnisse begutachten und verschiedene Fahrzeuge Probe fahren.

Der Staatssekretär würdigte die vorgestellten Leistungen. Er nahm die Gelegenheit wahr, vier Unternehmen mit den ZIM-Preisen 2012 auszuzeichnen.



Quelle: AiF Projekt GmbH

Mehr als 1500 Besucher sahen die Leistungsschau im Grünen, erhielten im begleitenden Vortragsprogramm Tipps und Hinweise zu aktuellen Themen der Unternehmensführung und informierten sich über Förderangebote des Bundes. Aussteller und Besucher berichteten über eine Vielzahl interessanter Kontakte.



Quelle: AiF Projekt GmbH

Auch die Möglichkeit des Gedankenaustauschs zwischen Vertretern aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft wurde ausgiebig wahrgenommen. So nutzten sechzehn Abgeordnete des Deutschen Bundestages die Gelegenheit, um sich bei Ausstellern aus ihren Wahlkreisen über deren Entwicklungen und künftige Vorhaben zu informieren und darüber zu sprechen, wie der Bund die KMU am wirkungsvollsten unterstützen kann.

Der Innovationstag fand landesweit Beachtung in den Medien. Die meisten der über 150 Beiträge waren mit Informationen zum ZIM und zu konkreten Projektergebnissen verbunden. Viele Unternehmen erhielten somit die Möglichkeit, ihre Innovationen vor dem eigentlichen Event in der Presse vorzustellen.

Die Ergebnisse der Ausstellerbefragung spiegeln die Akzeptanz dieses traditionellen Technik Open Air wider. In den Antworten ist u. a. zu lesen: „Innovation pur auf kleinen Wegen. Keine Messe bietet diese Komprimiertheit.“ Nahezu alle Befragten schätzten die Möglichkeit, in kurzer Zeit derart vielfältige Kontakte knüpfen zu können. Zwei von drei Kontakten werden weiter verfolgt und jeder vierte lässt geschäftliche Erfolge erwarten.



Quelle: AiF Projekt GmbH

Das Konzept des Innovationstages hat sich bewährt. Alle Teilnehmer der Befragung würden gern erneut an einem Innovationstag Mittelstand teilnehmen – als Aussteller (mehr als 80 %) oder als Besucher. „Der Innovationstag ist und bleibt eine tolle Institution und sollte auf jeden Fall wieder in diesem Rahmen veranstaltet werden“, so eine Ausstellervereinbarung.



Quelle: AiF Projekt GmbH

Der 20. Innovationstag Mittelstand des BMWi wird voraussichtlich Mitte Mai 2013 stattfinden.

Unsere ZIM-Preisträger 2012



Quelle: Hager

1. PREIS Platz gemacht: Entwicklung eines Spannrahmenwechselsystems als hoch präzise Fixiervorrichtung für Karosserieteile

Das innovative Spannrahmenwechselsystem der HAGER Sondermaschinenbau GmbH wird vorrangig im Fahrzeugbau eingesetzt. Es benötigt deutlich weniger Platz innerhalb der Produktionslinie, trägt maßgeblich zu einer gesteigerten Produktionsflexibilität und zur Erhöhung des Produktionstaktes bei. Bei der Herstellung wird weniger Material und im Betrieb weniger Energie benötigt. Das konnte unter anderem durch kleiner dimensionierte elektrische Antriebe, eine Minimierung von Spitzenströmen und eine Rückspeisung von Energie ermöglicht werden. Mehr: www.zim-bmw.de › Erfolgsbeispiele › ZIM-SOLO 037



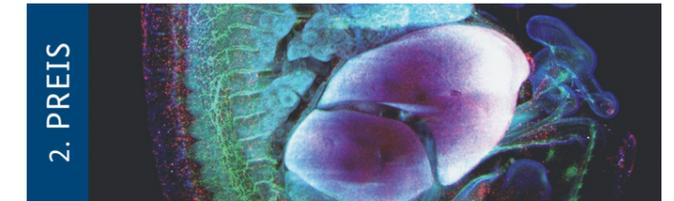
Quelle: BrillDesign

3. PREIS Maschinen komfortabel gebettet: Neuartige Betontechnologie für Maschinenbetten

In einem ZIM-Kooperationsprojekt haben die Sudholt-Wasemann GmbH Stahlbeton und Bauunternehmung aus dem westfälischen Herzebrock-Clarholz gemeinsam mit der Beltec Metallbau GmbH & Co. KG aus Fürstenberg/Havel neuartige Maschinenbetten aus ultrahochfestem Beton ohne Stahlbewehrungen für hochpräzise arbeitende Fräs-, Dreh- oder Schleifmaschinen entwickelt. Ohne Nachbearbeitung wird eine hervorragende Oberflächenqualität mit einer Genauigkeit von 0,3 mm auf 4 m Länge erzielt. Gleichzeitig erlauben die sehr guten Dämpfungseigenschaften des neuen Maschinenbetts aufgrund der möglichen höheren Drehzahlen erheblich reduzierte Bearbeitungszeiten. Mehr: www.zim-bmw.de › Erfolgsbeispiele › ZIM-KOOP 077



Preisübergabe durch Ernst Burgbacher, Parlamentarischer Staatssekretär beim BMWi, Quelle: EuroNorm



Quelle: LaVision Bio Tec

2. PREIS Spektakulärer Blick auf Zellfunktionen: 3D-Mikroskop für die Biologie-, Medizin- und Pharmaforschung

Das kleine Bielefelder Unternehmen LaVision BioTec GmbH hat in einer Kooperation mit dem Institut für Physikalische und Theoretische Chemie der Universität Bonn ein neuartiges 3D-Mikroskop entwickelt, mit dem sich erstmalig mehrere Kubikmillimeter umfassende Gewebeprobe mit hoher sub-zellulärer Auflösung für die biomedizinische Forschung abbilden lassen. Bisherige hochauflösende Mikroskopietechniken sind auf die Abbildung von kleinen Volumen bis etwa einem halben Kubikmillimeter beschränkt. Mehr: www.zim-bmw.de › Erfolgsbeispiele › ZIM-KOOP 078



Quelle: Rombach

SONDERPREIS HANDWERK Gesundes Wohnen wird einfacher: NUR-HOLZ-Systeme für Wand-, Decken und Dachelemente – ohne Nägel und Leim

Die Rombach Bauholz + Abbund GmbH entwickelte ein ressourcenschonendes und rückbaubares Massivholzsystem. Zentrales Element dieses NUR-HOLZ-Konzepts ist die Fügechnik mit einer Vollholzscharbe aus Buchenholz sowie die zugehörige Fertigungstechnik. Die einzelnen Holzlagen werden völlig leim- und metallfrei miteinander verbunden. So ist ein umweltfreundlicher und ökologischer Baustoff entstanden. Sämtliche tragende Strukturen wie Außen- und Innenwände, Decken und Dachkonstruktionen, aber auch Riegelwände werden mit den massiven NUR-HOLZ-Elementen gebaut. Mehr: www.zim-bmw.de › Erfolgsbeispiele › ZIM-SOLO 036

Verleihung des ZIM-Preises 2012 für herausragende Innovationsentwicklungen

Auch in diesem Jahr wurde vom Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie der ZIM-Preis für außergewöhnliche wirtschaftliche Ergebnisse bei der Verwertung von zukunftsweisenden Projektentwicklungen ausgelobt. Die Beteiligung war mit fast 200 Bewerbungen deutlich höher als im Vorjahr. Bei der Vielzahl der oft überragenden Innovationsleistungen war die Wahl nicht immer leicht. Die glücklichen Gewinner wurden auf dem Innovationstag Mittelstand geehrt und erhielten eine Urkunde, die mit einem Preisgeld verbunden ist.